

NEUES AUS DEM RATHAUS

Vorstellung Feuerwehrbedarfsplan

In der Marktgemeinderatssitzung am 3. März 2021, stellte Kreisbrandinspektor Lorenz Huber den Feuerwehrbedarfsplan vor. Dabei wurde der Teil D näher erläutert – es ging inhaltlich um die Aufgabenstruktur und das Fahrzeugkonzept der Feuerwehr. Einerseits wurden die Aufgaben und Pflichten vorgestellt (beispielsweise die festgelegte Dauer vom Anruf bis zum Ankommen zum Ziel), andererseits wurden die einzelnen Gebiete des Ortes nach ihrer Erreichbarkeit bewertet. Insgesamt zeigte der Bedarfsplan, dass eine Ersatzbeschaffung eines älteren Fahrzeuges von Nöten ist, aber auch Maßnahmen zur Personalentwicklung und eine mögliche Überarbeitung des Planes, sobald ein neues Baugebiet ausgewiesen wird.



Antrag auf Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges

Gemäß der Empfehlung des Feuerwehrbedarfsplanes, stellte Martin Stöckel, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Wartenberg, einen Antrag auf Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges. Das vorhandene Fahrzeug, Jahrgang 1992, hat hierbei seine festgelegte Nutzungsdauer von 25 Jahren erreicht und sogar überschritten. Dementsprechend ist das Fahrzeug veraltet – um einen erfolgreichen Einsatz der Feuerwehr zu gewährleisten, ist ein neues Fahrzeug mit dem neuesten Stand der Technik notwendig. Es wurde ein LF20 (Normbegriff) vorgestellt – hierbei handelt es sich um ein Fahrzeug mit Wassertank, das eine höhere Pumpenleistung, einen größeren Löschwassertank und eine erweiterte Gefahrgutausrüstung hat. Ebenso verfügt es über einen Wassersauger und ausreichend Platz, um eine Wasserrettungsausrüstung unterzubringen. Dieses Fahrzeug kostet 450.000 Euro, es gibt dabei voraussichtlich einen Zuschuss vom Freistaat in Höhe von 100.000 Euro. Das Fahrzeug wird allerdings erst 2023 einsatzbereit sein, da das Auto erst nach einer erfolgreichen europaweiten Ausschreibung gebaut werden muss.

Für nähere Informationen: <https://www.merkur.de/lokales/erding/wartenberg-ort377244/grosser-bruder-fuer-die-feuerwehr-90230360.html> und <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/erding/wartenberg-groesseres-gefahrenpotenzial-1.5224980>

Beleuchtung Fußweg entlang des Regenwasserrückhaltebeckens Bründlhof

Eine Anliegerin hatte vor einigen Monaten den Wunsch geäußert, eine Beleuchtung am Fußweg entlang des Regenwasserrückhaltebeckens Bründlhof errichten zu lassen, da der unbeleuchtete Weg in der dunklen Jahreszeit für Nutzer*innen des Weges eine Gefahr darstellte. Nach Besprechung im Bauausschuss, in dem sich Dominik Rutz leider vergeblich für eine ökologischere Variante eingesetzt hatte, haben andere Anwohner einen Brief an die Gemeinde verfasst. Darin wird gebeten, die Beleuchtung u.a. aufgrund des Insektensterbens nicht oder nach ökologischen Kriterien zu installieren. Um für beide Parteien eine Lösung zu finden, wurde das Thema noch einmal im Marktgemeinderat behandelt. Die Grüne Fraktion hat sich mit Erfolg für einen größtmöglichen



Kompromiss für ökologisch tolerierbare Lampen eingesetzt. Nun wurden als mögliche Beleuchtungsquelle „Pollerleuchten“ empfohlen. Diese sind kleiner als normale Lichter und werden zwischen 22-6 Uhr ausgeschaltet. Gleichzeitig kann ein Lichtsmog reduziert werden und eine geeignete Lichtwärme sorgt für einen Insektenschutz. Die Kosten für die Anschaffung und Anbringung der Pollerleuchten belaufen sich auf 15.000 Euro. Weiterhin wird, nachdem dies bei der Begehung des Weges aufgefallen war, die Absturzsicherung des Weges durch eine mögliche Bepflanzung am Becken geprüft.

Beschaffung von Luftreinigungsgeräten für die Klassenzimmer

Der Markt Wartenberg hätte Luftreinigungsgeräte für die Klassenzimmer in der Grundschule beschaffen können. Diese Geräte hätten mit der Fensterlüftung kombiniert werden können, um die Verbreitung des Virus durch Aerosole zu unterbinden. Der Förderhöchstbetrag pro Raum und Gerät beträgt 1.750 Euro. Allerdings ist die Ausstattung von Schulen, die durch Fenster belüftet werden können, mit Lüftern nicht vorgeschrieben. Auf Empfehlung des Bürgermeisters und da eventuell das Stromnetz der Schule überlastet werden könne, entschloss sich der Marktgemeinderat einstimmig, die Lüfter nur zu beauftragen, wenn es vorgeschrieben werden würde.

Für nähere Informationen: <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/erding/gemeinderat-wartenberg-stromnetz-verhindert-luftreinigungsgeraete-1.5227968>

Sanierungsberatung – Genehmigung der Ausschreibung

Im Rahmen der Städtebauförderung ist eine Untersuchung für insgesamt fünf benachbarte Liegenschaften am Marktplatz sowie in der Nikolaibergstraße in Auftrag gegeben worden. Diese Untersuchung soll hierbei belastbare Auskünfte über den baulichen Zustand der Gebäude geben. Nach dem einstimmigen Beschluss, die Untersuchung der Liegenschaften zu beginnen, werden fünf einschlägige Büros (mit ausgewiesenen Referenzen für Sanierungen und Umbauten von Bestandsgebäuden im kosten- und ressourcenbewussten Entwerfen, Planen und Bauen) um eine Abgabe von Leistungs- und Honorarangeboten gebeten. Die Ausschreibung wird in drei Leistungsstufen erfolgen (1. Augenscheinliche Zustandsbewertung, 2. Formulierung von Aufgabenstellung und Leistungsumfang, 3. Vertiefte Substanzbewertung). Die Ergebnisse werden, so Frau Weisel, die die Ausschreibung in der Sitzung präsentierte, dem Marktrat vorgestellt. Es soll weiterhin im Rahmen dieser Leistungsstufen persönliche Termine (Besichtigungen) vor Ort geben – die genauen Termine sind uns hierbei noch nicht bekannt, da zunächst die Fachbüros ihre Leistungs- und Honorarangebote abgeben müssen. Die Grüne Fraktion stimmte der Genehmigung zu.

Neuerlass der Satzung über den Betrieb und die Benutzung der Kindertageseinrichtungen des Marktes Wartenberg (Kindertageseinrichtungssatzung – KiTa-Satzung)

Die KiTa-Satzung des Marktes Wartenberg vom 28.08.2019 wurde in manchen Teilen neu gefasst und dem aktuellen Stand des Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) angepasst. Beispielsweise wurde das Anmeldeverfahren angepasst, da seit Mitte Januar dieses Jahres eine Online-Anmeldung eingeführt wurde, die eine unterjährige Anmeldung ermöglicht. Weiterhin wurden die Aufnahmebedingungen hinsichtlich der Nachweise zu Früherkennungsuntersuchungen, Masernschutzimpfungen und Nachweise einer nichtdeutschen Herkunft von Eltern aktualisiert. Ebenso wurden die Kriterien der Aufnahme und des Ausschlusses von Kindern an den rechtlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen angepasst, die Regelungen zum Mittagessen vereinheitlicht und vereinfacht, Öffnungs-, Buchungs- und Kernzeiten sowie Ruhezeiten anhand der tatsächlichen Bedürfnisse und rechtlichen Vorgaben des BayKiBiG angepasst. Auch angepasst wurde im Hort die Betreuung an Schulfreientagen – diese erfolgt künftig nach dem System mit der staatlichen



Bezuschussung. In diesem Fall wurde eine Regelung mit festen Zeiten zum Bringen und Abholen eingeführt. Das Angebot richtet sich an alle Kinder der Grundschule (auch diejenigen, die nicht in den Hort gehen) – allerdings müssen hier die Kapazitäten des Hortes beachtet werden. Ebenso zu berücksichtigen ist die Mindestzahl von 15 Buchungstagen in den Ferien, damit der Träger die Ferienzeitbuchungen im Rahmen der Förderung staatlich bezuschusst bekommt.

Neuerlass der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Kindertageseinrichtungen (Kinderkrippen, Kindergärten und Kinderhorte) des Marktes Wartenberg (Kindertageseinrichtungsgebührensatzung – KiTa-Gebührensatzung)

Die KiTa-Gebührensatzung des Marktes Wartenberg (14.03.2018) wurde in manchen Teilen neu gefasst. Dabei wurden die abgabenrechtlichen Begriffsbestimmungen zu Gebührenpflicht und Gebührenschuldner sowie das Entstehen und die Fälligkeit der Gebühr dem Stand des Kommunalabgabengesetzes (KAG) angepasst. Die größten Änderungen betreffen allerdings die einzelnen Gebühren. Eine Erhebung der Gebühren wurde zunächst für den September 2020 vorgeschlagen – dieses Vorhaben wurde nun in einer Abstimmung vom Marktgemeinderat auf 2021 verlegt. Allerdings war für uns GRÜNE von Anfang an klar, dass wir dieser Erhebung nicht zustimmen können. Auch das Jahr 2021 ist geprägt von der Corona-Pandemie und die Familien sind mitunter am stärksten davon betroffen. Es gibt Existenzängste, Kurzarbeit und generell ist der finanzielle Aspekt sehr unsicher. Weiterhin konnten die Eltern während dieser Zeit die KiTa aufgrund der beschlossenen Schließungen kaum nutzen – es ist also eine absolut falsche Zeit und ein falsches Signal, die Familien dieses Jahr mit einer Erhebung der Gebühren zu belasten. Ein Kompromiss, dieses Jahr die Erhebung zu streichen und dafür 2022 und 2023 umzusetzen (ohne vorherige Besprechungen), haben wir GRÜNE, die SPD und die FWG abgelehnt. Uns wäre eine Besprechung im Jahr 2022 lieber gewesen, da wir jetzt, im Jahr 2021, nicht mit voller Sicherheit sagen können, wie die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie (besonders bei den Familien) im nächsten Jahr aussehen werden. Die Kommunalpolitik muss die Realität betrachten, in der sich die Bürger*innen befinden. Es ist zum jetzigen Zeitpunkt unklar, ob sich 2022 die finanzielle Situation bessern wird und ob sich alle Familien eine Erhebung der Gebühren leisten können. In diesem Fall wäre uns eine vorsichtige Herangehensweise lieber gewesen: Wir haben uns dafür eingesetzt, die anstehenden Erhöhungen für 2021 zu streichen und 2022 noch einmal darüber zu reden. Leider hat sich – trotz der Ablehnung der GRÜNEN, SPD und FWG, eine Mehrheit für diesen Beschluss gefunden, sodass im Jahr 2022 und 2023 die Erhebung der Gebühren definitiv stattfinden wird. Wer mehr darüber wissen möchte (u.a. wie die neue Erhebung der Gebühren aussieht), kann sich hier näher informieren: <https://www.merkur.de/lokales/erding/wartenberg-ort377244/streit-um-wartenbergs-kita-gebuehren-90261470.html>

Notstromversorgung Trachtenstadl / Feuerwehr

Zur Aufrechterhaltung der Minimalversorgung ist im Falle eines längerfristigen Stromausfalls ein Betrieb der kritischen Infrastruktur nötig (Notunterkünfte, Treibstoffversorgung, Abwasserbeseitigung). Im Notfall soll das Vereinsheim des Trachtenvereins als Anlaufstelle für Betroffene (hier kann eine Notversorgung mit Grundlebensmitteln sichergestellt werden, da die Küche zur Zubereitung von Speisen genutzt werden kann) dienen. Um dies auch im Krisenfall zu gewährleisten, soll ein Notstromaggregat beschafft werden. Der Marktrat hat diesbezüglich einstimmig beschlossen, Zapfwellengeneratoren für den Betrieb der Kläranlage (80kVA – 7.500€ brutto) und zum Betrieb des Trachtenstadels (35kVA – 5.500€ brutto) zu beschaffen, damit eine Versorgung für die Bürger*innen im Falle einer Ausnahmesituation gewährleistet werden kann. Die Grüne Fraktion stimmte dem zu.

Schaffung eines Fonds für Kunst und Kultur

Die SPD Fraktion hat einen Antrag auf Schaffung eines Kulturfonds in Höhe von 5.000€/Jahr gestellt. Dabei sollen sich Vereine und Kulturschaffende mit ihren konkreten Projekten bewerben – die Bewilligung erfolgt 2021 und 2022 über den Marktgemeinderat. Für 2023 werden Vergabekriterien festgelegt. Die GRÜNE Fraktion hat diesbezüglich geschlossen für den Antrag gestimmt – einerseits hatte er einen symbolischen Charakter, um Vereine und Kulturschaffende trotz der schwierigen Zeit für konkrete Projekte zu bewegen. Andererseits befürworten wir die Unterstützung von Kunst und Kultur im Markt – nicht nur im Sommer auf dem Nikolaiberg, sondern in allen Jahreszeiten, da wir die künstlerische Unterhaltung für alle Bürger*innen sehr begrüßen. Leider wurde der Antrag knapp abgelehnt (9:8) – Michael Paulini (SPD) erwähnte in der Sitzung am 3. März 2021 ein Kulturreferat, welches in der letzten Sitzung nochmals thematisiert worden ist und in der nächsten Sitzung besprochen werden soll.

Für nähere Informationen zum Antrag der SPD können wir folgenden Beitrag empfehlen: <https://www.merkur.de/lokales/erding/wartenberg-ort377244/kulturfonds-spd-antrag-faellt-knapp-durch-90264516.html>

Erhöhung der Messzeiten ZV KVÜ Südostbayern fließender Verkehr

Der fließende Verkehr wird derzeit mit 16 Stunden/Monat überwacht. Für jede Messstelle werden 2 Stunden benötigt (u.a. fließt die Zeit für den Auf- und Abbau des Gerätes mit ein). Jede Messstunde beträgt 120,00€, pro Verstoß werden 4,00€ Fallpauschale berechnet. Allerdings sollen künftig die Messungen max. 1,5 Stunden betragen. Aktuell werden 14 Messstellen überwacht – die aktuellen Zeiten ermöglichen es allerdings nicht, jeden Monat jede Messstelle zu überwachen. Daher wurde durch die Verwaltung vorgeschlagen, das Kontingent um 8 Stunden zu erhöhen, wofür 960,00€ zzgl. der Fallpauschale je Verstoß anfallen würde. Nach einer knappen Mehrheit (9:8) wurde beschlossen, die Messzeiten zu erhöhen. Die Grüne Fraktion hat hierzu unterschiedlich abgestimmt.

Für nähere Informationen empfehlen wir diesen Artikel:

<https://www.merkur.de/lokales/erding/wartenberg-ort377244/wartenberg-will-mehr-blitzen-90272573.html>



Aus dem Kreistag

Aktuelle Beiträge, Pressemitteilungen und Presseberichte dazu findet ihr hier: <https://www.gruene-erding.de/home/>.

Mitglied werden

Wir treten für die Demokratie ein und verteidigen unsere Werte – Klimaschutz, Zusammenhalt und Gerechtigkeit. Dafür brauchen wir Dich! Werde jetzt Mitglied. Infos und Mitgliedsanträge bekommt ihr bei Melanie und Dominik oder über die Website: <https://www.gruene.de/mitglied-werden>.

Kontakt

Melanie Falzetta, Sprecherin Ortsverband Wartenberg, Christian-Horn-Weg 23; 015754131875; melanie.falzetta@gruene-erding.de

Dominik Rutz, Sprecher Ortsverband Wartenberg, Eichenstr. 45; 01797652399; dominik.rutz@gruene-erding.de

Der Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen Wartenberg

Sprecher*in: Melanie Falzetta und Dominik Rutz

Beisitzer*in: Dagmar Sticha und Alexander Scharnbeck

Schriftführer: Christian Köhler